

**Von:** Verein RespekTiere (info@respektiere.at)

**An:** tomundisa@yahoo.de;

**Datum:** Samstag, den 5. März 2011, 13:28:08 Uhr

**CC:**

**Betreff:** erneute Kundgebung vor Botschaft in Salzburg Rumaenien will wieder toeten



Verein RespekTiere  
Gitzenweg 3  
5101 Bergheim  
0676-7840841

Spendenkonto  
Salzburger Sparkasse  
Blz: 20404  
Kontonummer: 2345

[www.respektiere.at](http://www.respektiere.at)

**Achtung - Achtung - Achtung!!! Das rumänische Parlament beschäftigt sich erneut mit der Frage der Euthanasie von Straßentieren - und dieses Mal sind nicht 'nur' die Hunde davon betroffen, nein, geht es nach der Politik, sollen nun auch Katzen bereits nach 14 Tagen in Tierheimen massenweise völlig legal eingeschläfert werden dürfen!**

*RespekTiere-AktivistInnen protestierten heute vor dem rumänischen Konsulat in Salzburg*



Zur Problematik: In Rumänien leben 100 000de Straßenhunde, mindestens 40 000 davon in Bukarest. Manche sagen sogar, dass allein die Hauptstadt 100 000 der Ausgestoßenen der Gesellschaft beherbergt. Die Gräueltaten gegen dieses Hundeschar sind Legende. Dabei war Rumänien immer ein 'Hundeland'. Die 'besten Freunde' des Menschen wurden erst zum Problem, als der Diktator Ceausescu in seinem Größenwahn einen gigantischen Prunkpalast für sein Ego bauen ließ und dafür die Altstadt mit ihren kleinen Häusern samt Ziergärten und Wachhunden niederwalzen ließ. Es folgte eine Zwangsumsiedlung 10 000der Menschen, in die berüchtigten Ost-Plattenbauten, wo kein Platz mehr für Hunde sein sollte. Doch auch in anderen Teilen der Stadt wurden besonders in den Jahren der Wende durch einsetzende Not vermehrt Hunde verstoßen. Die Ausgesetzten wurden zwar von ihren 'BesitzerInnen' sehr oft weiter gefüttert, dennoch mussten sie nun auf der Straße (über-)leben lernen. Und das taten sie; mehr noch, äußerst anpassungsfähig an neue Gegebenheiten vermehrten sie sich im Betondschungel sogar massiv - und wurden somit zum Problem.

**Rumänien antwortete auf die Herausforderung mit regelrechten Feldzügen, Hunde wurden von städtischem Personal gefangen, erschlagen, vergast, erhängt erschossen, zu Tode gespritzt. So hatte das Land seine 'besten Freunde' im Wimpernzucken ein zweites Mal brutal im Stich gelassen, hatte seine Weste nun endgültig mit dem Blut hunderttausender völlig Unschuldiger bespritzt...**

*ausgesetzte Hunde finden sich überall - dieser kleine Welpen auf einer Müllhalde konnte von uns im letzten Moment gerettet werden...*



Doch die Vernunft schien zu siegen - im Jänner 2008, vielleicht müde des vielen Tötens, vielleicht bloß den europäischen Bündnispartnern auch so gepriesene Menschlichkeit vortäuschend wollend, verabschiedete das Parlament ein Gesetz, wonach es das Töten von Streunerhunden verbot. TierschützerInnen europaweit feierten daraufhin die plötzlich so fortschrittliche Gesinnung im jungen EU-Staat.

Schon sehr bald aber wurde klar, dass dieses Gesetz nicht die Tinte wert war, mit welcher es geschrieben wurde. Es stellte nur eine leere Worthülse dar, denn immer wieder berichteten entsetzte TierschützerInnen von verborgenen Massakern - wie anders konnte es auch sein, wurden zwar viele kluge Worte gesprochen, jedoch nichts unternommen um der natürlich nach wie vor vorhandenen Problematik Herr zu werden. Nicht nur, dass keines der angekündigten Kastrationsprogramme griff, nein, es fanden überhaupt keine solchen statt (außer jenen, welche von ausländischen Tierschutzorganisationen durchgeführt wurden)!

**Bester Beweis hierfür war die gemeinsame, so spektakuläre Aufdeckung von RespekTiere, dem Sternenhof und unseren rumänischen PartnerInnen von Speranta Pentru Animale ([www.sperantapentruanimalecraiova.com](http://www.sperantapentruanimalecraiova.com)) einer illegalen Tötungsstation bei Slatina - welche übrigens nach zahllosen Medienberichten zur Auflösung des Todeslagers führte** (nachzulesen unter: [http://www.respektiere.at/news\\_lang.php?id=682](http://www.respektiere.at/news_lang.php?id=682) [http://www.respektiere.at/news\\_lang.php?id=683](http://www.respektiere.at/news_lang.php?id=683) [http://www.respektiere.at/news\\_lang.php?id=685](http://www.respektiere.at/news_lang.php?id=685) [http://www.respektiere.at/news\\_lang.php?id=688](http://www.respektiere.at/news_lang.php?id=688)) !!!!

*entsetzliche Zustände im Todeslager von Slatina...*



Unbestreitbar war die Gesetzesvorlage windigen PolitikerInnen, welche ihr Image am Leid anderer aufzupolieren versuchen, immer ein Dorn im Auge. Es ist sehr verlockend, weil oft der einfachste Weg, über Populismus die Karriereleiter zu erklimmen, sich als Volksretter darzustellen versuchen, im wahren Sinne des Wortes dabei über Leichen zu gehen - was liegt dem also näher als in die immer emotionale Diskussion des Streunertier-Problems zu investieren? So behaupten VerfechterInnen der Tötungsmaschinerie, allein in Bukarest gäbe es jedes Jahr 10 000 Anzeigen auf Grund von Hundebissen;

dem nicht genug, werden jahrelang zurückliegende Fälle vorgekehrt, wo z. B. der eines japanischer Geschäftsmannes, welcher 2006 angeblich von Straßenhunden attackiert und totgebissen worden war - dass sich die traurige Geschichte dem Vernehmen nach ab er völlig anders abgespielt hatte, wird tunlichst verschwiegen: der Firmenbesitzer soll nämlich von eigenen Angestellten, die er menschenunwürdig behandelte, des Nachts in einer dunklen Ecke abgepasst worden sein, wobei seine Häscher einem 'Kampfhund' auf ihn hetzten. Jene Hündin, die man in Folge am Tatort 'festgenommen' hatte und der daraufhin in der Todesspritze drohte, wurde später freigelassen, da eine großartige Tierschützerin die Sache bis vor das oberste Gericht brachte, wo eine Abnahme von Zahnabdrücken eindeutig ergab, dass die Verdächtige nicht der Täter sein konnte - ohnehin lächerlich, denn das Gebiss der alten Dame war zum Tatzeitpunkt ob deren fortgeschrittenen Alters nur mehr eine Ruine...

Und jetzt gibt es eine neue Begebenheit, Öl im Feuer der Hundeschlächter - letztes Jahr war eine Frau von mehreren Hunden attackiert worden, sie starb im Krankenhaus an den schweren Verletzungen. Nur dass sich auch hier die Begebenheit völlig anders darstellte wie behauptet, scheint nebensächlich. In einer wahren Schmutzkübelkampagne wurden sofort Straßenhunde diffamiert, aber in Wahrheit war besagte Frau nicht wie vermeldet von Streunertieren angegriffen worden, sie wollte vielmehr spätnachts eine Abkürzung zu ihrem Heim nehmen und passierte dabei das Grundstück eines Eisenhändlers - dieser hatte zur Bewachung des Rohmaterials aber mehrere scharfe Hunde auf dem Grundstück und so nahm die Katastrophe ihren Lauf.

*RespekTiere-Sternenhof-Kundgebung im Zentrum der rumänischen Arbeiterstadt Craiova, Dez. 2010*



Fakt ist, dass so viele ältere BewohnerInnen der Wohnsilos keine Möglichkeit haben Hunde zu halten, jedoch 'ihre' Straßenhunde umsorgen und ernähren, ja sie buchstäblich vor dem Verhungern retten. So wundert es dann nicht, dass **70 % der befragten rumänischen Bürger gegen die geplanten Massentötungen sind**, gar 74 % sprechen sich bei Umfragen vehement gegen das ebenfalls angedachte, mit rigorosen Strafen versehene, Fütterungsverbot (!!!) aus.

*Straßenhund, ein zerfurchtes Gesicht als Verkörperung von Würde..*





Rumänien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union. Dieser Zusammenschluss, einer der finanzkräftigsten Märkte auf diesem Planeten, erstickt nach wie vor im Kleingeist seiner Führungskräfte. Endlose Debatten über erlaubte und unerlaubte Krümmungen von Obst und Gemüse werden geführt, Europa-übergreifend, jedoch der Tierschutz wird den jeweiligen Mitgliedsländern selbst überlassen... 'Die Größe einer Nation erkennt man an deren Umgang mit den Tieren', wusste einst schon Mahatma Gandhi - Rumänien droht an dieser Bürde einmal mehr zu zerbrechen...



Wie dem auch sei, nächste Woche soll das neue Gesetz, ein Rückschritt in barbarische Zeiten, endgültig beschlossen werden.

Aus diesem Grunde veranstaltete RespektTiere heute als erstes Zeichen des Protestes erneut eine Kundgebung direkt am Zugang zum rumänischen Konsulat in Salzburg; Rumänien soll wissen dass die Tierschutzbewegung den geplanten Vernichtungsfeldzug nicht duldet!

Die Kundgebung erregte große Aufmerksamkeit bei PassantInnen und HausbewohnerInnen, viele Protest-Flugblätter konnten verteilt werden!

*wieder protestierten RespektTiere-AktivistInnen vor dem Konsulat Rumäniens in Salzburg*



Ob ein etwaiges neues Gesetz überhaupt noch verhinderbar ist wird sich zeigen. Dennoch - wir müssen es versuchen, alles daran setzen, den Entwurf in letzter Sekunde zu kippen - bitte helfen Sie mit!!!

Ihre Stimme kann Wunder bewirken - lassen wir Rumäniens Hunde nicht im Stich!!!!

**Wie Sie helfen können:** bitten schreiben sie der **rumänischen Botschaft in Wien**, deponieren Sie dort Ihre Meinung! Botschaft Rumänien, Prinz-Eugen-Str. 60, 1040 Wien, Tel. 0043-1-5053227, 0043-1-5038940, 0043-1-5038941, 0043-1-5051628

E-Mail: [ambromviena@ambrom.at](mailto:ambromviena@ambrom.at)

**Rumänische Botschaft Berlin**, Dorotheenstraße 62-66, 10117 Berlin, 0049-30-21239202

E-Mail: [office@rumaenische.botschaft.de](mailto:office@rumaenische.botschaft.de), [konsulat.berlin@rumaenische.botschaft.de](mailto:konsulat.berlin@rumaenische.botschaft.de)

**Rumänische Botschaft und Konsulat Schweiz, Liechtenstein:** Brunnadernstr. 20, 3006 Bern,  
41-31-3523521 (Schweiz)

Kirchenfeldstr. 78, 3005 Bern, 0041-31-3523522 (Liechtenstein)

E-Mail: [ambasada@roamb.ch](mailto:ambasada@roamb.ch)

[konsulat@roamb.ch](mailto:konsulat@roamb.ch)

**Schreiben Sie direkt an den Prime Minister, an den Präsidenten, an den Außenminister!**

Lassen wir keine Chance ungenützt!

Rumänien ist als Mitgliedsland in der EU hochwillkommen, aber es kann nicht sein, dass wir Milliarden an Aufbaugeldern aus unseren Steuern dorthin senden, und im Gegenzug werden Tierrechte in den Staub getreten!

<http://www.presidency.ro/>

<http://www.guv.ro/>

<http://www.mae.ro/?lang=ro>

**Achtung, Achtung, Achtung - wichtiger Termin!!!!** Am Sonntag findet in der Salzburger Altstadt einmal mehr der Metzgersprung, jene Veranstaltung der Fleischerinnung, statt. Natürlich werden wir das Publikum, tausende Menschen werden alljährlich erwartet, auch heuer wieder mit einer standesgemäßen Kundgebung beehren:)

Bitte, wer Zeit und Lust hat, merkt's Euch diesen Termin vor und kommt's zahlreich! Treffpunkt ist 9.30 Uhr vor der Franziskanerkirche, in direkter Sicht zum Dom (vor dem Zugang zum Stiftshof von St. Peter).

Dauer des Protestes: bis ca. 12.00 Uhr (wer nicht so viel Zeit hat und trotzdem gerne dabei wäre - wichtigste Passage ist der Einzug der Gilde in den Stiftshof, von ca. 10.30 bis 11 Uhr)!

---

**Besuchen sie uns auf unserer Homepage:** [www.respekTiere.at](http://www.respekTiere.at)

**Oder auf Facebook:** [www.facebook.com](http://www.facebook.com)

---

**Bitte helfen sie uns helfen!**

**Um wirkungsvoll agieren zu können benötigen wir Sie als UnterstützerInnen, als treue SpenderInnen und SponsorInnen, weil Sie es sind, die unsere Arbeit erst möglich machen!**

**Verein RespekTiere**

**Salzburger Sparkasse BLZ: 20404**

**Kontonummer: 2345**

**BIC: SBGSAT2S**

**IBAN: AT132040400000002345**

**Deutschland:**

**Verein RespekTiere**

**Volksbank RB Oberbayern BLZ: 71090000**

**Kontonummer: 215961**

**BIC: GENODEF1BGL**

**IBAN: 4371090000000215961**

